Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BS-Beschluss öffentlich B295-15/11	öffentlich: Ja Drucksachen-Nr.: 05/473 Erfassungsdatum: 15.02.2011
Beschlussdatum: **28.03.2011**	**Einbringer:** **SPD-Fraktion**

Beratungsgegenstand:
Sportförderrichtlinie für den gemeinsamen Kreis Südvorpommern

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Sportausschuss	08.03.2011	4.2		8	0	2
Hauptausschuss	14.03.2011	3.7				
Bürgerschaft	28.03.2011	6.15		einstimmig	0	0

Egbert Liskow
Präsident

Beschlusskontrolle:	Termin:

Haushaltsrechtliche Auswirkungen?	Haushalt	Haushaltsjahr
Ja		

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister

gemeinsam mit den für die Sportförderung in den bisherigen Landkreisen Ostvorpommern und Uecker-Randow zuständigen Stellen/Ämtern die Bedingungen einer künftigen Sportförderung im gemeinsamen Kreis Südvorpommern und den Entwurf einer Sportförderrichtlinie für diesen zur Vorbereitung der Gremienarbeit des künftigen Kreises Südvorpommern zu erarbeiten.

Hierfür wird er insbesondere beauftragt,

1. zunächst dem Sportausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald die bisherigen Fördermodelle der beiden anderen Landkreise vorzustellen und diese den bisherigen hiesigen Fördermaximen gegenüber zu stellen,

2. zeitgleich die Entscheidungsträger der benachtbarten Landkreise für eine solche Zusammenarbeit der drei Fachämter zu gewinnen und deren Bereitschaft hierzu herzustellen,
3. unter Sicherstellung der Beteiligung des Stadtsportbundes Greifswald für die hiesige Tätigkeit und dem Bemühen der Beteiligung der Kreissportbünde der Landkreise Ostvorpommern und Uecker-Randow durch die dortigen Ämter,
    a. zunächst die Leitlinien für eine künftige gemeinsame südvorpommersche Sportförderung erarbeiten und den Gremien vorlegen zu lassen und
    b. nach deren Abstimmung in und mit den Gremien der betroffenen Kreise und Greifswalds den Entwurf einer konkreten Sportförderrichtlinie vorbereiten und in den Gremien beraten zu lassen, der dann den Gremien des neuen Landkreises vorgelegt werden kann,
4. gemeinsam mit den Landräten zu prüfen und zu gewährleisten, wie und dass die Sportvereine des hinzukommenden Teils des Landkreises Demmin ihre Interessen in diesem Erarbeitungsprozess wirksam einbringen können;
5. sollte eine Beteiligung der Gremien in den Landkreisen nicht beabsichtigt sein, soll eine Erarbeitung mit den Fachamtsebenen durch das Schulverwaltungs- und Sportamt Greifswald gleichwohl erfolgen und das Fachamt seine dortige Arbeit hinsichtlich der vorgenannten Entscheidungen und Prämissen im „Innenverhältnis“ mit den Greifswalder Gremien und dem Sportbund Greifswald abstimmen.

Sachdarstellung/ Begründung

Die Sportförderung ist für die Arbeit der Kreissportbünde existenziell. Dies gilt ebenso für die Sportvereine. Es bedarf daher möglichst früh im künftigen Landkreis Südvorpommern einer verlässlichen Grundlage hierfür. Die Vereine benötigen zudem rasch Planungssicherheit. Dies soll durch eine frühzeitige Entwurfsfassung für eine Sportförderrichtlinie des neuen Kreises sichergestellt werden, die dann nach der Kreisbildung eine schnelle Entscheidung der dann neuen Gremien ermöglicht.
Hierbei müssen zunächst die unterschiedlichen Förderkulturen und Fördermodi der Kreise und Greifswalds auf eine gemeinsame Linie verständigt werden, bevor dann hieraus ein Richtlinienentwurf werden kann.
Dieser ist für den neuen Landkreis nur ein Entwurf. Angesichts der beteiligten Verwaltungsmitarbeiter darf jedoch davon ausgegangen werden, dass diese später ebenfalls für Sportfragen verantwortlich zeichnen und dann den ihrerseits miterarbeiteten Entwurf entsprechend nutzen werden. Gleiches gilt für die politischen Entscheidungsträger. Diese werden sich in erheblicher Zahl aus bisher bereits in der Kreispolitik Aktiven speisen. Auch im ehrenamtlichen Feld dürfte damit eine erhebliche personalle Kontinuität bestehen.
So werden jetzt vorabgestimmte Entscheidungen aller Voraussicht nach auch nach dem 04.09.2011 Bestand haben. Die Vorarbeiten lohnen sich damit und helfen dem Sport in der Region, frühzeitig Planungsmöglichkeiten zu erlangen.
Da in Besprechungen der in den Fachämtern Tätigen nach Information in der letzten Sportausschusssitzung bereits eine solche gemeinsame Erarbeitung angeregt wurde, sollte diese Gelegenheit genutzt und eine gemeinsame Vorbereitung des neuen Kreises zum Nutzen der Sportvereine der Region bemüht werden.